



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Hans **Böckler**  
**Stiftung** 



Peace Research Institute Frankfurt  
Leibniz-Institut für  
Friedens- und Konfliktforschung

# Transnationale Vernetzung betrieblicher Interessenvertretung

Lieferkettenkonferenz 2023

## Ausgangsüberlegung

- **Transnationale Vernetzung zwischen betrieblichen Interessenvertretungen zentral für Durchsetzung von Menschenrechten in Lieferketten**
- **Fragestellung: Wie kommen Vernetzungen zustande? Welche Faktoren beeinflussen die Vernetzung? Warum gelingt in einigen Fällen eine Vernetzung und in anderen nicht?**
- **Forschungsdesign**
  - Analyse unternehmensbezogener, transnationaler Vernetzungsprojekte betrieblicher Mitbestimmungsakteure in der globalen M+E-Branche
  - Fokus insbesondere auch auf die (Semi-)Peripherie industrieller Zentren
  - vergleichende Fallstudien: u.a. Südafrika, Mexiko, Finnland, Marokko, Ungarn

## **Große Herausforderungen: Macht- und Wissensasymmetrien in Lieferketten**

**Machtasymmetrien: Globale Unternehmen vs. nationale Gewerkschaften (?!)**

**Epistemische Ungleichheit (Wissensasymmetrie): Globale Unternehmensstrategien und Intransparenz in der Lieferkette**

**- Beispiel Lieferkettengesetz (LkSG)**

**wichtiges Gesetz, aber Qualifizierungsbedarf in D und im Ausland**

**→ Vernetzung notwendig!**

Risikoanalyse kontextualisieren

Beschwerdemechanismen kennenlernen und weiterentwickeln

Aufbau von gewerkschaftlicher Organisationsmacht als Fundament von allem

## Faktoren der Vertrauensbildung in transnationalen Netzwerken der betrieblichen Mitbestimmung

- Konstitutiv für Prozesse der Vertrauensbildung sind persönlicher Austausch und Interaktion, insbesondere der informelle Raum ist von besonderer Relevanz
  - Interviewpartner\*in in D: *„Und da ist natürlich förderlich wenn man sich erstmal persönlich kennengelernt hat, dann entstehen natürlich auch ganz andere Kommunikationsmöglichkeiten und Austauschmöglichkeiten im Anschluss“*
  - Interviewpartner\*in im Ausland: *„It is good that German workers representatives come here and speak to us directly.“*
  - Abschwächen von Machtasymmetrien zwischen transnationalen Kooperationspartnern durch Vertrauensaufbau

## Faktoren der Vertrauensbildung in transnationalen Netzwerken der betrieblichen Mitbestimmung

- Langwieriger Prozess mit Rückschlägen und Fortschritten
- Aufbau von Vertrauensbeziehungen benötigt jedoch immer auch das persönliche Engagement und Commitment der Teilnehmenden

Interviewpartner\*in: „Es hat was mit den Spielern zu tun, die da spielen (...) Und das musst dann nicht nur sagen, das musst du dann auch leben. Und ich glaube dann wächst es zusammen, das dauert ein bisschen“

**→ transnationale Vernetzungen brauchen einen langen Atem, erscheinen aber als eine zentrale Strategie**